

1b Voraussetzung für gelingende Beobachtung



„Beobachtung und Dokumentation sind wichtige Schlüsselprozesse für eine gute pädagogische Arbeit.“ (QSV, S. 46) Beobachtung ist ein zentral wichtiger pädagogischer Prozess, der als gezielte, systematische und absichtsvolle Tätigkeit verstanden werden kann.

Die pädagogische Fach- und Lehrkraft beobachtet das

Verhalten der Kinder, um

- deren Bedürfnisse, Kompetenzen und Interessen zu erkennen,
- auf diese gezielt eingehen zu können und sie zu stärken
- herauszufinden, welche Unterstützung angemessen ist
- eine gute Grundlage für die Kooperation mit den Familien zu schaffen

Bei der Beobachtung achtet die Fachkraft darauf

- vorschnelle Bewertungen zu vermeiden
- die Perspektive des Kindes zu erfassen
- zwischen Beobachtung und subjektiven Empfindungen und Interpretationen zu unterscheiden

Kindliche Entwicklungs- und Lernprozesse werden sozial begünstigt

- wenn Anliegen, Gefühle und Ausdrucksformen von Kindern respektiert werden
- wenn die Fachkräfte aufgrund sensibler Beobachtung im Dialog mit den Kindern Anregung und Unterstützung konstruiert
- und Kindern ermöglicht wird konkrete Anliegen zu verwirklichen

(vgl. NKK (= Nationaler Kriterienkatalog) über Beobachten S.41/2016)

Text und Reflexionsfragen: Dorothea Brode, Ingrid Dombrowski, Cornelia Eder

Bild: M. Leitherer

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie vermeide ich eine vorschnelle Bewertung der Kinder? Überdenke ich meine Beobachtungen ausreichend?

Welche zeitlichen Strukturen ermöglichen uns zu beobachten?

Wie können wir uns organisieren, um Freiräume für Beobachtung zu schaffen?

Erlaube ich mir selbst und meinen Kolleginnen Beobachtung als „stille Aktivität“ zu erfahren und zu genießen?

Welche Medien und Materialien stehen uns für Beobachtung und Dokumentation zur Verfügung?

Welche Medien und Materialien würden uns helfen, unser Beobachtungskonzept im Sinne des BEP weiter zu entwickeln?



1b Voraussetzung für gelingende Beobachtung

Wollen Sie es genauer wissen – nutzen Sie ein Beobachtungskonzept im Sinne des BEP?

In unserem Team sind wir uns einig, dass Beobachtung einen hohen Stellenwert hat. Wir schaffen dafür Raum und Zeit in unserem Tages- und Wochenablauf.

Wir kennen die Möglichkeiten, die Beobachtungsinstrumente (z.B. KOMPIK) und technische Medien (z.B. Camera, Drucker) bieten. Gegebenenfalls gehen wir dazu in den Austausch mit dem Träger.

Jede Fachkraft nimmt sich regelmäßig Zeit für gezielte Beobachtung. Wenn sie Kinder beobachtet, kann sie sich nach Absprache aus dem Alltagsgeschehen zurückziehen.

In Gruppen- und Dienstbesprechungen nehmen wir uns regelmäßig und verpflichtend Zeit für den Austausch unserer Beobachtungen.

Wir bieten Kindern Freiräume für Aktivitäten und die Erstellung von Produkten als eigenständigen Beitrag.

Unsere Eltern kennen unser Beobachtungskonzept und sind eingeladen, eigene Beiträge zu leisten.

Auch die Schule ist mit unserem Beobachtungskonzept vertraut, in Übergangsgesprächen / 6-Augen-Gesprächen können wir darauf zurückgreifen.